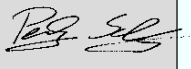




Bei der Planung des EFA-Symposiums 2019 stellte sich uns die Frage, welche Themen derzeit das Umfeld des Finanz- und Rechnungswesens am stärksten prägen: politische Risiken etwa durch die internationalen Handelskonflikte, den Brexit usw. oder die Entwicklung unsere Erde durch den Klimawandel, der eine nachhaltige Entwicklung sowohl unserer Lebens- als auch Produktionsbedingungen mit sich bringen wird und deshalb zu Recht im Fokus der Debatten und Demonstrationen steht. Daher befragen wir auf dem Symposium die Unternehmen nach ihren Antworten und Strategien zu diesen Risiken. Wir freuen uns auf ihre Beiträge und auch auf Sie!

Peter Schmidt

Internationales ...

Brexit-Debatte und kein Ende – was natürlich Unsicherheit bezüglich der britischen Partnerhochschulen mit sich bringt. Umso mehr hat uns gefreut, dass am 28. Mai 2019 „... die britische Regierung die Zusage gegeben (hat), dass EU-Staatsangehörige (samt Familie), die im akademischen Jahr

2020/21 oder früher ein Studium an einer Universität ... aufnehmen, weiterhin für die Dauer ihres Studiengangs Anspruch auf den Studiengebühren-Status von Inländern sowie auf finanzielle Unterstützung durch Student Finance England haben werden... Diese Garantien werden sich auch nicht ändern, wenn Großbritannien ohne Abkommen aus der EU austritt.“ (Aus einem Brief an die International Offices europäischer Hochschulen). Es ist gut, dass sich Großbritannien damit klar für ein offenes Europa positioniert und schon frühzeitig garantiert hat, dass das Auslandsstudium 2020 in Großbritannien gesichert ist. Es ist sehr schön zu erleben, dass akademische Institutionen den europäischen Gedanken von offenen Grenzen und Zusammenarbeit in Lehre und Forschung entgegen kleinlichen politischen Partikularinteressen leben und unseren Studierenden ermöglichen, diesen ebenfalls zu erleben.

Die neuen Partnerschaften mit Riga und Valencia sind im Rahmen von Erasmus-Aufenthalten angelaufen, die ersten „EFAs“ studieren dort. Wir hoffen, dass im Laufe dieses akademischen Jahres auch Double Degree Verträge abgeschlossen werden können.

EFA-Symposium 2019:
Donnerstag, 21. & Freitag, 22. November
„Globale Märkte, politische Risiken & unternehmerische Strategien“
Alumni-Empfang am Freitagabend

... auch auf dem Symposium

Nicht nur der Studiengang EFA und seine Partnerschaften sind durch den Brexit, Turbulenzen in unserem Partnerland Türkei, internationale Handelskonflikte usw. betroffen, sondern auch Unternehmen. Aus diesem Grund beschäftigen wir uns auf dem EFA **Symposium 2019** mit den Themen: **„Globale Märkte, politische Risiken und unternehmerische Strategien“** – wir sind gespannt auf die Einschätzungen durch die beteiligten Unternehmen und ihre Vertreter*innen.

Wir freuen uns über die Unterstützung von Unternehmen aus der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Banken u.a. Finanzdienstleistungen, sowie weiterer Unternehmen wie Mondelēz und ProSiebenSat.1.

Wie in den Vorjahren wird es ein buntes und interessantes Programm aus Vorträgen, Workshops und einer Podiumsdiskussion **„Finance for Future! Wie lassen sich Effizienz und Nachhaltigkeit verbinden?“** geben.

EFA-Alumni

*Sahin Yoldas (M.Sc. Finance)
(EFA 2010-2014)*

Warum hast du dich damals für diesen Studiengang entschieden?

„Ich habe mich zum einen, wegen der Internationalität bzw. der internationalen Ausrichtung des Studienganges und dessen hohen Auslandsanteils für EFA entschieden und zum anderen, aufgrund meines Background-Wissens von einer kaufmännischen Ausbildung und meiner Fachhochschulreife die ich im Bereich Wirtschaft absolviert habe. Nach dem Motto Schuster bleib bei deinen Leisten, wechselte ich nämlich erst nach einem gescheiterten Maschinenbaustudium zu EFA. Aber auch mein hohes Interesse an der Finanzwelt und insbesondere an der Buchhaltung spielten eine große Rolle bei der Entscheidung meines Studiums. Nicht zuletzt genießt ein Absolvent des Studienganges gute Berufsaussichten, zum Beispiel als Prüfungsassistent oder Konzernbuchhalter.“

Hat dir das Studium gefallen?

„Ja, neben den guten Dozenten, wie z.B. Prof. Dr. Peter Laudi oder Prof. Dr. Thomas Möhlmann-Mahlau, gefiel mir die für die Hochschule typische starke Anlehnung an die Praxis. Wir wurden gut auf das Praktikum vorbereitet in dem wir drei Semester sinnvoll, erworbenes Wissen in die Praxis umsetzen und erste Erfahrungen im Berufsleben sammeln konnten. Die beiden Auslandssemester in Cardiff / Wales damals noch University of South Glamorgan, heute University of South Wales, ermöglichten mir eine Ver-

besserung meines Sprachniveaus in Englisch, da ich erlerntes Wissen nun auch in anderer Sprache wiedergeben und anwenden kann. Da der Fokus im Ausland eher auf Hausarbeiten statt Prüfungen lag, war das Niveau dort deutlich einfacher.“

Fiel dir der Berufseinstieg nach dem Studium leicht?

„Ja, ich fing nach meinem Studium an, in dem Unternehmen zu arbeiten, in dem ich mein Praxissemester absolviert habe. In meinem Berufsleben jetzt, fällt mir auf, dass im Studium mehr auf Excel gelehrt werden sollte, z.B. in Form eines Vorbereitungskurses, da es für viele Tätigkeiten unverzichtbar und für viele Arbeitgeber heutzutage selbstverständlich ist. Ansonsten profitierte ich sehr vom beigebrachten Grundlagenwissen insbesondere im Bereich Accounting.“

Praktikumsbericht

Leonie Peters, EFA 5

In welchem Unternehmen hast du dein Praktikum absolviert?

„Von Februar bis Juli 2019, absolvierte ich mein obligatorisches Praktikum bei der Allos Hof-Manufaktur GmbH, deren Verwaltung in Bremen sitzt. Das Unternehmen zählt zu den führenden Bio-Lebensmittelherstellern Deutschlands und besitzt zwei Produktionsstätten.“



In welcher Abteilung wurdest du eingesetzt und welche Tätigkeiten zählten zu deinen Aufgaben?

„Ich wurde im Bereich Controlling eingestellt – während zwei

meiner Kollegen für das Werkscontrolling zuständig waren, lag meine Verantwortlichkeit im Marketing-, und Sales Controlling. Zu meinen Aufgaben im operativen Tagesgeschäft, zählten, neben Neuproduktkalkulationen und Margensensitivitätsanalysen, auch Monatsabschluss Tätigkeiten und Unterstützung bei der Erstellung des quartalsweisen aufgestellten Forecasts. Des Weiteren kamen vielseitige Projekte auf mich zu: Unter anderem der Neuaufbau des Reportings für den Sales and Operation Planung Prozesses sowie die Erstellung von Konditionsübersichten auf Kundenebene. Alles in allem, habe ich sehr viel während meines Praktikums gelernt, nicht nur auf fachlicher Ebene, sondern auch auf persönlicher. Innerhalb des Unternehmens und meines Teams, herrschte eine angenehme und familiäre Arbeitsatmosphäre, allerdings wurde man auch international eingebunden, da die Allos Hof-Manufaktur Teil der Wessanen-Unternehmensgruppe ist. Mir wurde viel Verantwortung übertragen, allerdings wurde ich damit nie alleine gelassen, sondern konnte jederzeit Fragen stellen.

Würdest du das Unternehmen weiterempfehlen?

„Ich kann jedem, der ein Praktikum im Bereich Controlling machen möchte, das Unternehmen wärmstens empfehlen. Nun freue ich mich erst einmal auf mein Auslandsjahr, dieses starte ich Anfang September an der Universidad Europea de Valencia.“